

SCHNELLER ZUGRIFF

Wer kauft was in welcher Menge, in welchen Zeiträumen, mit welchen Deckungsbeträgen? 40.000 unterschiedliche Artikel zu lagern, zu verwalten und auszuliefern – wer hier den Überblick behalten möchte, braucht Softwareunterstützung. So auch der Technische Händler Sahlberg in Feldkirchen.



Die Verwaltung von ca. 40.000 unterschiedlichen Artikeln erfordert ein leistungsfähiges Warenwirtschaftsprogramm.

„Für Geschäftsentscheidungen ist es notwendig, kurzfristig auf Unternehmensdaten zugreifen zu können, ohne dass diese erst durch einen EDV-Spezialisten zeitaufwändig aufbereitet werden müssen“, fordert Dr. Mathias Sahlberg, Geschäftsführer von Sahlberg, für sein Haus. So sollte sich beispielsweise schnell beantworten lassen, welche Artikel am meisten oder am wenigsten zur Wertschöpfung beitragen oder was die Abwicklung eines Auftrags Sahlberg letztendlich gekostet hat. „Des Weiteren wollen wir durch die Analyse von Lieferzeiten und Lagerdauer die Warenströme optimieren.“ Und Dr. Mathias Sahlberg weiß auch, was der Außendienst braucht: „Wir möchten zeitnah feststellen können, welche Produkte an einen Kunden in einem bestimmten Zeitraum geliefert oder bisher von ihm noch nie bestellt wurden.“

Das alles geht nur über ein leistungsfähiges ERP-System mit einer entsprechenden Auswertesoftware. Sahlberg hat sich für das ERP-System „Diwa.sql“ des Schraml Softwarehauses entschieden, da es ein integriertes Gesamtsystem darstellt und die wichtigsten Anforderungen umfassend abdeckt.

Bereits seit 1984 – mit der Einführung der EDV bei Sahlberg – läuft die Zusammenarbeit zwischen Sahl-

berg und dem W. Schraml Softwarehaus. Das in Germering bei München ansässige Softwarehaus entwickelt und realisiert ganzheitliche Lösungen für Kunden aus dem Großhandel. Dazu gehört das ERP-System „Diwa.sql“ und „Diwa.web“ als Nachfolgesystem mit Schwerpunkt für E-Business-Anwendungen. Die Zielgruppe für diese Programmsysteme stellen vor allem mittelständische Unternehmen des Großhandels dar. Die Fa. Schraml bietet als Systemhaus alle Leistungen aus einer Hand an, d.h. Beratung, Analyse, Konzeption, Software und Hardware zum Einsatz eines schlüsselfertigen Gesamtsystems, einschließlich Service und Support. Auf die Dienstleistungen der W. Schraml Softwarehaus GmbH greift die fünf Mitarbeiter umfassende EDV-Abteilung von Sahlberg ebenfalls zurück, wenn neue Lösungen für Kunden auf der Basis des Warenwirtschaftssystems entwickelt werden müssen.

Moderne Warenwirtschaft mit integriertem Finanzwesen

Mit Diwa.sql verfügt Sahlberg über ein modernes Warenwirtschaftssystem mit integriertem Finanzwesen. Dieses ERP-System baut auf einem datenbankbasierenden UNIX-Programm auf und verwendet den Industriestandard SQL als Abfragesprache. Zwei Unix-Server mit



Mehrprozessor-Technologie und dem Betriebssystem AIX sorgen bei Sahlberg für eine Verfügbarkeit rund um die Uhr. Ein Server betreibt die eigentliche Datenbank, der andere die Applikationen, doch kann jeder Server bei einem Ausfall die Aufgaben des anderen mit übernehmen. Damit ist eine fast hundertprozentige Verfügbarkeit gewährleistet. Alle Daten, die Mitarbeiter in das System eingeben, sind ohne weitere Nachverarbeitung sofort für jeden Anwender verfügbar. Die Datensicherung erfolgt im laufenden Betrieb, dies spart Überstunden für den EDV-Betrieb. Das System ermöglicht momentan rund 120 aktiven Benutzern den gleichzeitigen Zugriff und steht auch den 20 Sahlberg-Mitarbeitern mit Home-Office via ISDN zur Verfügung.

Einfacher Zugriff auf Informationen

Zur Auswertung der in der Warenwirtschaft und dem Finanzwesen gespeicherten Daten setzt Sahlberg seit dem Jahre 2000 die ebenfalls vom Systemhaus Schraml umgesetzte Business-Intelligence-Lösung „Diwa.dss“ ein. „Diwa.dss“ ist ein Decision-Support-System, mit dem sich die Unternehmensdaten nach den unterschiedlichsten Kriterien auswerten und visualisieren lassen.



Doch Geschäftsführer Sahlberg wollte mehr: „Unsere Mitarbeiter sollen auf alle für sie relevanten Daten zugreifen können – und das ohne Kenntnis der Abfragesprache SQL und der tatsächlichen Datenstruktur der Datenbank.“

Diesem Wunsch kam das Softwarehaus Schraml nach, indem es das Auswertungs- und Reportsystem mittels eines eigens für Sahlberg entwickelten Datenmo-

dells an das Warenwirtschaftssystem anpasste und integrierte. Mit Hilfe dieses Datenmodells können Auswertungen entweder durch Ad-hoc-Abfragen oder in Form von periodischen oder ereignisbezogenen Standardberichten erfolgen.

Natürlich dient das Auswertungssystem auch der Kontrolle von Finanzdaten wie den Zahlungseingängen oder den eigenen Kosten. So lässt sich mit seiner Hilfe schnell herausfinden, welche Frachtkosten täglich, wöchentlich oder monatlich anfallen und welche Produkte den größten Deckungsbeitrag erwirtschaften. Die Ergebnisse lassen sich als hierarchisch gegliederte Reports oder als Kreuztabellen darstellen. Außerdem lassen sich die Zahlen grafisch aufbereiten oder mit Excel weiterverarbeiten. Bei sämtlichen Auswertungen zeigt das System immer die aktuelle Situation bei Sahlberg auf.

*Dr. Mathias Sahlberg und Peter Sahlberg:
Für Geschäftsentscheidungen kurzfristig auf Unternehmensdaten zugreifen.*



Erst der modulare Aufbau von ERP-Systemen ermöglicht ihren Einsatz in diversen Unternehmensbereichen, zum Beispiel im Telefonverkauf bei Sahlberg.



Aktuelle Auswertungen für den Außendienst

Die Auswerte-Software kommt nicht nur in der Führungsebene von Sahlberg zum Einsatz. Auch allen Außendienstmitarbeitern steht monatlich eine standardisierte Verkaufsstatistik ihrer Kunden und der von ihnen betreuten Produktbereiche zur Verfügung. Diese Auswertungen erhalten sie in Form von Dateien, die sich auch vor Ort beim Kunden abrufen lassen. Die Statistiken sind hierarchisch gegliedert, so dass der Außendienstler von einer Gesamtübersicht bis hin zu einzelnen Produkten, Kunden und Zeiträumen gelangen kann. Nach welchen Kategorien die Daten sortiert sind, lässt sich per Mausklick darstellen. So kann sich jeder Außendienstmitarbeiter schnell die Frage beantworten, welche Produkte der Kunde X im Zeitraum Y bestellt hat oder welche Artikel im letzten Quartal



Das Auswerteprogramm Diwa.dss: Beispiel Säulendiagramm.

sich am besten oder am schlechtesten verkaufen ließen. Die Reports lassen sich auch für das Verkaufsgespräch beim Kunden einsetzen, wobei die Mitarbeiter nur die kundenrelevanten Daten auf den Bildschirm holen und die anderen ausblenden können.

Ohne Schulung läuft nichts

„Ohne Schulung lässt sich auch ein anwenderfreundliches System wie

Diwa.dss, das auch als Controlling-System dient, nicht optimal einsetzen“, so Bernhard Rödel, Bereichsleiter EDV bei Sahlberg. „Seit der Einführung von Diwa.dss vor rund einem Jahr haben wir bereits fünfzehn Außendienstmitarbeiter und Fachberater im Umgang mit dem Auswertungsmodul geschult. Seitdem greifen alle Mitarbeiter bei Sahlberg regelmäßig auf die monatlichen Statistiken zurück und ziehen daraus Gewinn.“

Bei Sahlberg im Einsatz: Diwa vom Schraml Softwarehaus

„Der Weg zum modularen, skalierbaren Warenwirtschaftssystem“ heißt es bei der W. Schraml Softwarehaus GmbH in Germering bei München. Ein Weg, der auch die Wilhelm Sahlberg GmbH & Co. in Feldkirchen bei München überzeugt hat. Sahlberg setzt die modular strukturierte Standardsoftware-Familie Diwa von Schraml ein. Der Vorteil: Die Anwendungssysteme für Warenwirtschaft und Rechnungswesen konzentrieren sich auf eine Branchenlösung (Großhandel) und auf „Standards“. Dadurch ist das System kostengünstig und auf die Geschäftsabläufe des Großhandels optimiert.

Angeboten wird unter anderem:

- ◆ **Diwa.sql** als modular aufgebautes Warenwirtschaftssystem
- ◆ **Diwa.web** als in eine WEB-Umgebung implementiertes Warenwirtschaftssystem auf Basis von Diwa.sql mit Integration multimedialer Elemente. Diwa.web kann nahtlos in die E-Commerce-Aktivitäten eines Unternehmens eingebunden werden. Ein integriertes Shopsystem ermöglicht die sofortige Verarbeitung der Onlinebestellungen von Kunden.
- ◆ **Diwa.dss** als Informationsmanagementsystem. Diwa.dss ermöglicht es, sowohl Ad-hoc-Abfragen als auch standardisierte Auswertungen auf den gesamten Datenbestand zu erzeugen, auszuwerten und grafisch aufzubereiten. Und das nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch außerhalb bei Kunden, Partnern und Lieferanten.

Zudem bietet Schraml als Systemhaus alles aus einer Hand: Anwendungssoftware, Hardware und Betriebssysteme (Unix, AIX), leistungsfähige Datenbanken, Installation und Support.

Weitere Infos:

W. Schraml Softwarehaus GmbH
82110 Germering
Telefon: (089) 89 41 35-0
E-Mail: info@schramlsoft.de
Web: www.schramlsoft.de

